

Reichsstelle
zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin C 2, 28. 11. 37.
Oranienburger Str. 79
Fernruf: D 2 5256

Gt.

Gutachten für Verleger

Des Lahrer Hinkenden Boten neuer historischer Kalender.
Lahr in Baden: Moritz Schauenburg. 1938

27 328

Bevor die große Flut der erzählenden Literatur den Büchermarkt zu überschwemmen begann, war es vor allem der Kalender - der Buchkalender, nicht der Abreisskalender -, der in den Familien der Stadt vor allem aber auch des Landes an langen Winterabenden das Lesebedürfnis der ganzen Familie befriedigte. Aber seine Aufgabe war ja noch größer! Er mußte Auskunft geben über die verschiedenen Märkte, den Krammarkt, den Pferdemarkt, er mußte verkünden, was der hundertjährige Kalender an Wetter voraussagt und noch vielerlei anderes mehr. Und um dieser Aufgabe willen ist der Kalender auch heute noch nicht überholt, sondern noch immer weit und breit ein guter Freund des Hauses. Es ist daher selbstverständlich, dass nach dem Umbruch der Gestaltung dieser im wahren Sinne des Wortes volkstümlichen Kalender besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten, der nun bereits im 138. Jahrgang erscheint, kann als Beispiel dafür dienen, wie so ein Kalender heute aussehen soll. Belehrend und unterhaltend zugleich, ist er ein gutes Spiegelbild unserer Zeit. Die politisch-historischen Darbietungen sind ebenso trefflich wie etwa die Ausführungen des Hinkenden über die Notwendigkeiten des Vierjahresplanes. Bei dem billigen Preis von nur 50 Pfennig kann jeder Volksgenosse sich ihn erwerben.

Wir empfehlen diesen Kalender daher gern.



P. d. R.

i. A.:

g. B. Kaye

VERLAG VON M. SCHAUENBURG, LAHR (BADEN)